

### 1. Bestimmungsgemäße Verwendung:

Hawle-Überflurhydranten sind für den Einsatz im Trinkwasserbereich gemäß EN 14384 bis zu einem max. Betriebsdruck von 16 bar verwendbar.

Bei der Verlegung und bei Wartungsarbeiten sind neben der Montageanleitung, die gültigen Normen und Regelwerke, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Vorschriften der Berufsgenossenschaften sowie zur CE-Kennzeichnung zu beachten

### 2. Produktbeschreibung:

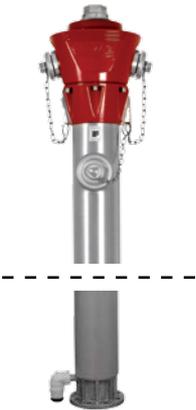
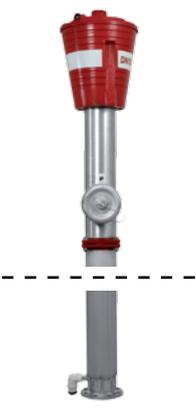
Hawle-Überflurhydranten werden ausschließlich aus hochwertigen nichtrostenden Werkstoffen hergestellt. Die Materialwahl gewährleistet eine hohe Funktionalität und ein gleichbleibend gutes Aussehen bei allen Umweltsituationen (Salzstreuung, Industriegebiete, Küstenregionen).

Einen weiteren Vorteil bietet der Hydrantkopf. Dieser kann zur Ausrichtung der Abgänge selbst im eingebauten Zustand in jede Zwischenstellung von 0° bis 360° gebracht werden.

Die Sollbruchstelle gewährleistet, dass der geschlossene Hydrant im Unfallfall dicht verschlossen bleibt. Ersatzschrauben zur raschen Wiederinstandsetzung befinden sich unter der Betätigungskappe.

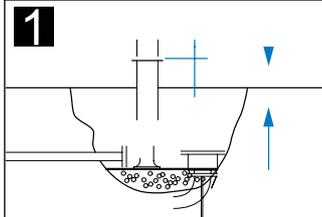
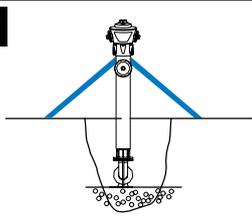
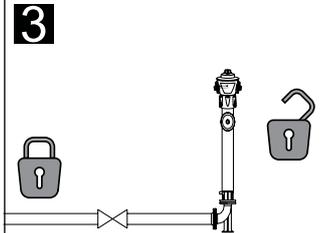
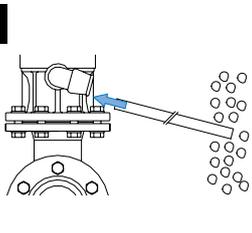
Vorteile ergeben sich auch bei Lagerung, Transport und Einbau. Die verwendeten Materialien weisen ein vergleichsweise wesentlich geringeres Gewicht als herkömmliche Überflurhydranten aus Guss auf.

#### 2.1 Bauarten:

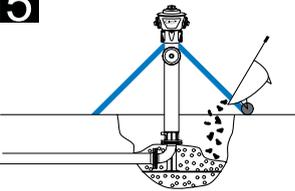
<p>514</p>  <p>Überflurhydrant mit A- bzw. B- bzw. C-Abgängen, starr</p>	<p>519</p>  <p>Umfahrhydrant mit A- bzw. B- bzw. C-Abgängen</p>	<p>515</p>  <p>Überflurhydrant mit BAIO-Spitzenende, DN 80, B-Abgängen</p>	<p>517</p>  <p>Fallmantelhydrant mit A- bzw. B-Abgängen, Umfahrausführung</p>
--	---	---	---

### 3. Montage

#### 3.1 Einbau

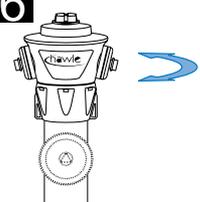
<p><b>1</b></p>  <p>In der Baugrube ist eine Standfläche für den Hydrantsockel herzustellen. Hydrant auf die Standfläche stellen und senkrecht einrichten. Die Höhe der Sollbruchstelle sollte gemäß DVGW-VP 325: 01-2008 ca. 120 mm (+ - 80) über Geländeneiveau sein.</p>	<p><b>2</b></p>  <p>Hydrantsockel ausreichend gegen das Erdreich abstützen. <b>Achtung:</b> Ist das Erdreich zu nachgiebig, kann es vorkommen, dass der Umfahrhydrant verschoben wird, bevor die Sollbruchstelle nachgibt!</p>
<p><b>3</b></p>  <p>Für Wartungsarbeiten empfehlen wir in die Stichleitung zum Hydranten einen Schieber einzubauen. Hauptleitung anschließen.</p>	<p><b>4</b></p>  <p>Der Hydrant sollte von einer Sickerpackung umgeben werden. Um ein Unterspülen des Hydrantstandplatzes zu vermeiden, wird empfohlen, die Entleerungsleitung mit 3/4"-PE-Rohr zu verlängern. Dieses PE-Rohr kann z.B. bei bindigen Böden bis zu einem Sickerschacht verlängert werden.</p>

**5**



Baugrube auffüllen und Erdreich verdichten.  
Unterhalb der Sollbruchstelle den Hydranten ausreichend gegen das Erdreich abstützen.

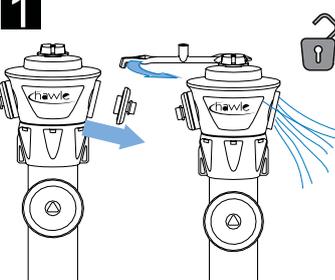
**6**



Falls erforderlich, Hydrantkopf in die gewünschte Lage drehen.  
Achtung: Nur im geschlossenen Zustand der Hydrantabspernung oder des Schiebers in der Zuleitung am Hydrantkopf hantieren! Zum Drehen des Hydrantkopfes Innensechskantschraube unterhalb des Kopfes lockern. Kopf in die gewünschte Lage drehen. Innensechskantschraube wieder festziehen (Anzugsmoment max. 55 Nm).  
Ausspülen des Hydranten und Prüfung auf Gängigkeit.

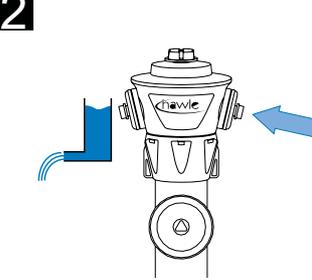
### 3.2 Jährliche Inspektion

**1**



Kappe für B- bzw. A-Kupplung abnehmen. Anschließend Hydrant öffnen und spülen bzw. Schlauch ankuppeln. Hydrant durch Drehen an der Betätigungskappe durch Linksdrehen vollständig öffnen. Die Entnahmemenge darf nur durch angeschlossene Absperrarmaturen reguliert werden.

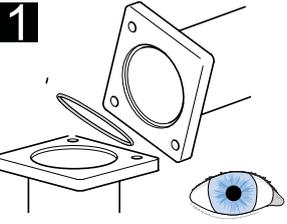
**2**



Hydrant nach Gebrauch schließen. A- bzw. B-Schlauch abkuppeln. Entleerungsfunktion überprüfen. Entleert der Hydrant nach einer Wartezeit von zwei bis drei Minuten nicht, muss die verstopfte Entleerungsbohrung z. B. mit einer Handpumpe freigespült werden. Deckkapseln für A- bzw. B-Kupplung montieren.

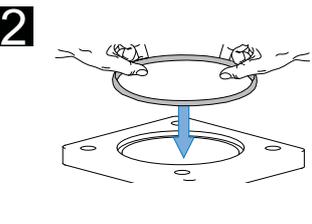
### 3.3 Bruch der Sollbruchstelle (bei Best.-Nr. 517 und 519):

**1**



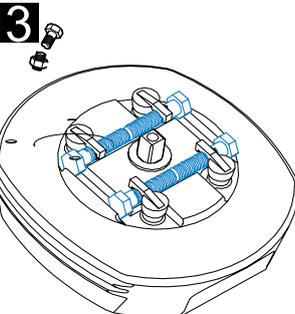
Sichtkontrolle auf Beschädigungen oder Verschmutzungen am oder im Hydranten. Angebrochene bzw. gebrochene Sollbruchschrauben entsorgen.

**2**



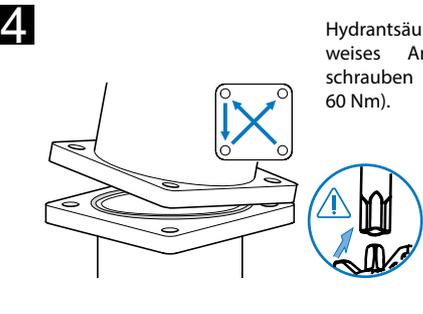
Falls nötig, Zentrierdichtung wieder einlegen.

**3**



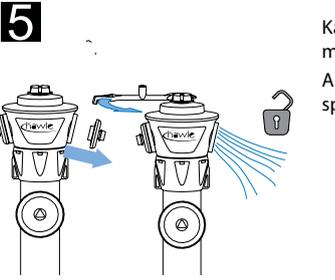
Reserveschrauben aus der Schraubhalterung unter der Haube des Hydrantkopfes entnehmen.  
Reserveschrauben beim Hersteller besorgen und im Hydrantkopf deponieren.

**4**



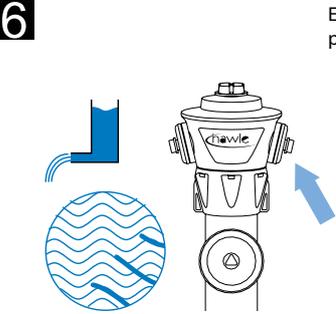
Hydrantsäule aufsetzen. Kreuzweises Anziehen der Sollbruchschrauben (max. Anzugsmoment 60 Nm).

**5**



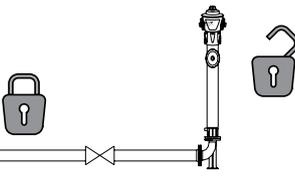
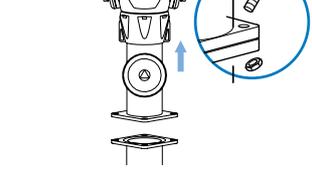
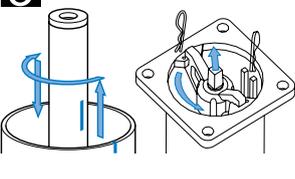
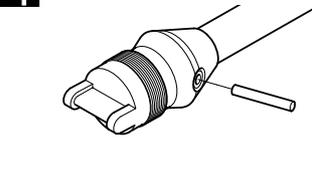
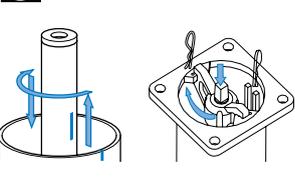
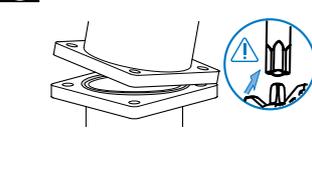
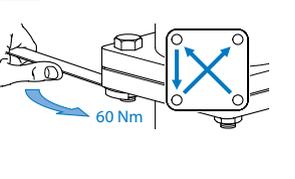
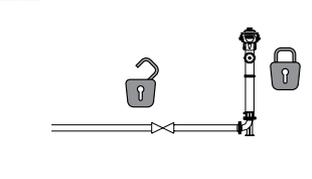
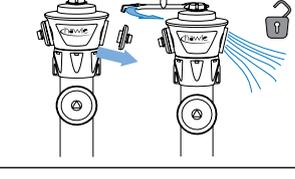
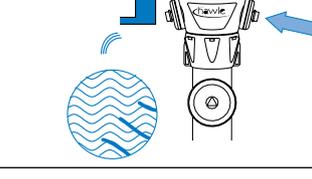
Kappe für B- bzw. A-Kupplung abnehmen.  
Anschließend Hydrant öffnen und spülen.

**6**



Entleerungsfunktion überprüfen. Kappe für B- bzw. A-Kupplung montieren.

### 3.4 Austauschen des Hydrantkegels:

<p><b>1</b></p>  <p>Zuleitung zum Hydrant absperren. Hydrant öffnen und ca. eine halbe Um- drehung zurückdrehen.</p>	<p><b>2</b></p>  <p>An der Sollbruchstelle (1) Hydrant auseinander schrauben. Zentrierdich- tung (2) wegnehmen.</p>
<p><b>3</b></p>  <p>Beide Federvorstecker (3) heraus- ziehen. Spindelhalter (4) wird durch linksdrehen aus der Ver- ankerung gelöst. Betätigungs- garnitur (5) nach oben herausziehen.</p>	<p><b>4</b></p>  <p>Sicherungsstift (6) herausschlagen. Alten Ventilkegel (7) durch neuen ersetzen. Sicherungsstift (6) hinein- schlagen.</p>
<p><b>5</b></p>  <p>Betätigungsgarnitur (5) in das Hydrant- standrohr einführen und dabei darauf achten, dass die Führungzap- fen der Spindelmutter (9) in die Füh- rungen gleiten. Spindelhalter (4) auf die Verankerung drehen. 13. Beide Federvorstecker (15) in die dafür vorgesehenen Bohrungen stecken.</p>	<p><b>6</b></p>  <p>Säule aufsetzen, dabei darauf achten, dass die Spindelmuffe (10) über den Spindelvierkant der Spindel (4) gleitet.</p>
<p><b>7</b></p>  <p>Kreuzweises Anziehen der Sollbruch- schrauben (11). Anzugsmoment 60 Nm</p>	<p><b>8</b></p>  <p>Hydrant schließen. Zuleitung zum Hydrant öffnen.</p>
<p><b>9</b></p>  <p>Kappe für B- bzw. A-Kupplung abneh- men. Anschließend Hydrant öffnen und spülen.</p>	<p><b>10</b></p>  <p>Entleerungsfunktion überprüfen. Kap- pe für B- bzw. A-Kupplung montieren.</p>

### 4. Inbetriebnahme und Druckprüfung

Nach Anschluss des Hydranten an das Wasserleitungsnetz ist eine Dichtheitsprüfung im offenen Rohrgraben gemäß DVGW-Regelwerk durchzuführen. Der Hydrant ist dabei im Rohrgraben zu verankern.

Im Anschluss an die Dichtheitsprüfung ist eine Funktionskontrolle durchzuführen.

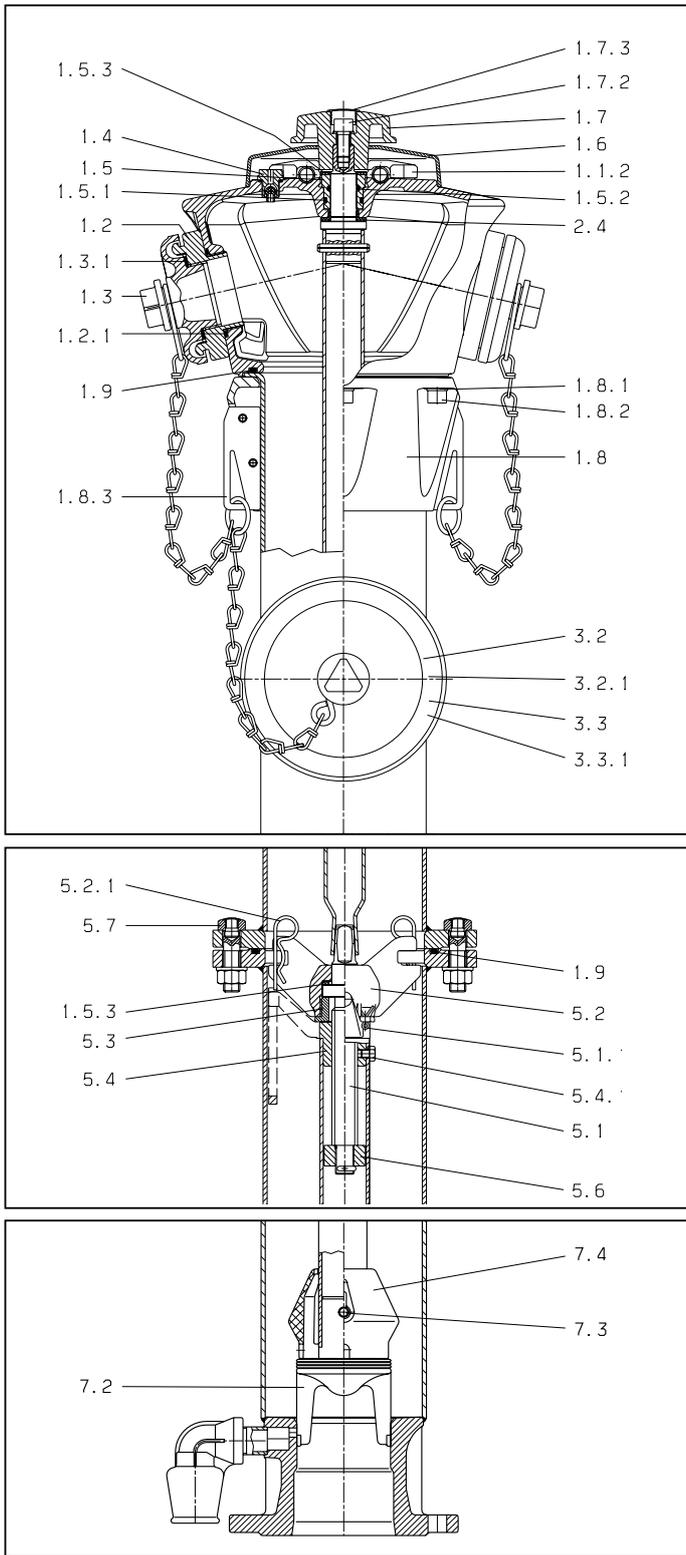
### 5. Wartung und Instandhaltung:

Überflurhydranten von Hawle sind wartungsarm.

Gemäß DVGW-Merkblatt W331 (Auswahl, Einbau und Betrieb von Hydranten), Stand Januar 2006 sind in regelmäßigen Abständen Sicht- und Funktionskontrollen und daraus resultierende Instandhaltungsarbeiten an Hydranten nur von unterwiesenenem Personal durchzuführen und zu dokumentieren.

Hinweise zu Inspektions- und Wartungsarbeiten enthält zudem das DVGW-Arbeitsblatt W392-2.

# Explosionszeichnung Überflurhydrant, Best.-Nr. 514, 515, 519



Pos.	Bezeichnung
1.1.2	Schraubenhalter
1.2	B-Festkupplung
1.2	C-Festkupplung
1.2.1	O-Ring für B-Kupplung
1.2.1	O-Ring für C-Kupplung
1.3	Kappe für B-Kupplung
1.3	Kappe für C-Kupplung
1.3.1	Dichtung für B-Kappe
1.3.1	Dichtung für C-Kappe
1.4	Belüftungsventil
1.5	O-Ring-Träger
1.5.1	O-Ring
1.5.2	O-Ring
1.5.3	Gleitscheibe
1.6	Haube
1.7	Betätigungskappe
1.7.2	Innensechskantschraube
1.7.3	Verschlusspfropfen
1.8	Spannring
1.8.1	Scheibe
1.8.2	Innensechskantschraube
1.8.3	Befestigungslasche
1.9	O-Ring
2.4	Bundgleitscheibe
3.2	A-Festkupplung
3.2	B-Festkupplung
3.2.1	O-Ring für A-Kupplung
3.2.1	O-Ring für B-Kupplung
3.3	Kappe für A-Kupplung
3.3	Kappe für B-Kupplung
3.3.1	Dichtung für A-Kappe
3.3.1	Dichtung für B-Kappe
5.1	Spindel
5.1.1	Splint
5.2	Spindelhalter
5.2.1	Federvorstecker
5.3	Sicherungsschraube
5.4	Spindelmutter
5.4.1	Sechskantschraube
5.6	Anschlagmutter
5.7	Sechskantschraube mit Sollbruchstelle
7.2	Ventilkegel
7.3	Sicherungsstift
7.4	Strömungsgeber

Erforderliche Angaben für Ersatzteilbestellungen siehe Typenschild!

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitergehende Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an:

Hawle Armaturen GmbH  
 - Anwendungstechnik -  
 Liegnitzer Str. 6  
 83395 Freilassing  
 Telefon: +49 (0)8654 6303-0  
 E-Mail: anwendungstechnik@hawle.de  
 Internet: www.hawle.de